

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 22. Juli 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3002

Aktenzeichen: 10 2004 004 098.2-52

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:
Wagner Alarm- und Sicherungssysteme
GmbH

Patentanwälte
Meissner, Bolte & Partner
Postfach 860 624
81633 München

Ihr Zeichen: M/WAS-088-DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 27. Januar 2004

MEISSNER, BOLTE & PARTNER		Ze	Po	Sk
		Bu	Sj	Sk
		Tx	Bo	Sk
		cp	Kr	Sk
EING 30. Juli 2004 06.08.04		Lh	Sk	Sk
VV 30.12.04		Su	Sk	Hz
LT 30.01.05				

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

sechs Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden. Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Anlage:

Abl. von 9 Entgegenhaltungen

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme
und Nachtbrieffkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
88k München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



- 1) WO 2004/019294 A2
- 2) US 2003/0001746 A1
- 3) GB 1 405 615
- 4) WO 02/089082 A1
- 5) US 4 506 161
- 6) US 5 477 218
- 7) EP 0 576 200 A2
- 8) US 4 225 791
- 9) GB 2 034 026

Die Begriffe „Kalibrierstufe“, „Driftkompensationsstufe“, Sensibilitätseinstellstufe“ und „Filteralgorithmusstufe“ sind keine feststehenden technischen Begriffe, so dass nicht ohne weiteres klar ist, was mit ihnen gemeint ist. Auch ist nicht klar, was mit „wahlweise“ in dem Satzteil „wahlweise oder nacheinander in beliebiger Reihenfolge eine Kalibrierstufe, eine Driftkompensationsstufe, eine Temperaturkompensationsstufe, eine Sensibilitätseinstellstufe oder eine Filteralgorithmusstufe“ gemeint ist. Bei Weiterführung der Anmeldung bitte Ausführungsbeispiele nennen, für die das „wahlweise“ zutrifft !

Somit ist derzeit nicht erkennbar, was durch den Anspruch 1 unter Schutz gestellt werden soll. Daher ist der Anspruch schon deshalb nicht gewährbar.

Um den Sinn der obigen Begriffe zu verstehen, muss Bezug zu den Unteransprüchen bzw. der Beschreibung genommen werden, daher wären diese Unteransprüche bei Weiterverfolgung der Anmeldung in den Hauptanspruch aufzunehmen.

Das Wesentliche des Unteranspruchs 2, nach dem in der Kalibrierstufe die Integrationszeit eines Integrationsverstärkers eingestellt wird, ist aus Druckschrift 1 (Abschnitte 0049 bis 0054) und Druckschrift 2 (Abschnitte 00104 bis 00109) bekannt.

Zu den Ansprüchen 3 und 6 wird auf Druckschrift 3 (S.16, Abs.3), Druckschrift 4 (Sp.3,Z.32-55) und Druckschrift 9 (S.1,Z.57-80 und Fig.1 „inner loop“) hingewiesen. Zur Temperaturkompensation nach Anspruch 7 und 8 wird auf Druckschrift 5 (Sp.2,Z.5-14 und Sp.4,Z.22-35) hingewiesen.

Ein Integrationsverstärker gemäß dem Vorrichtungsanspruch 12 in einem Streulichtdetektor ist nicht mehr neu, vgl. hierzu die Druckschriften 1 (Fig.11), 2, 3 (integrating circuit

38), 6 (Fig.1, Teile 8,9), 7(Beschreibung zu Fig. 4a und 4b) und 8 (Fig.1 und Beschreibung).

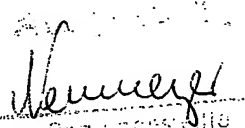
Die übrigen Ansprüche enthalten einfache fachmännische Maßnahmen.

Daher ist derzeit nicht klar, worauf ein gewährbares Patentbegehren gerichtet werden könnte.



Dr. rer. nat. G. Federle
Prüfungsstelle für G01N
Tel. 089/2195-3020




Reg. Angestellte